

Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“
15. September 2014, 20:00 Uhr, Überlingen am Bodensee



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur

UR-LESUNG MIT MARTIN WALSER UND SUSANNE KLINGENSTEIN

Montag, 15.9.2014 | 20 Uhr | Kursaal am See (Christophstraße 2 b, 88662 Überlingen)

Veranstaltung

- **Veranstalter** Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V.
- **Anlässe** 15. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur 2015
Veröffentlichung der Bücher:
 1. Susanne Klingenstein: Mendele der Buchhändler. Leben und Werk des Sholem Yankev Abramovitsh. Eine Geschichte der jiddischen Literatur zwischen Berdichev und Odessa, 1835-1917 (Jüdische Kultur Bd. 27. 512 S., geb., zahlr. Abb. ISBN 978-3-447-10145-5. Harrassowitz-Verlag, Wiesbaden 2014). Preis € 29,80
 2. Martin Walser: Shmekendike blumen. Ein Denkmal / A dermonung für Sholem Yankev Abramovitsh (Originalausgabe. 144 S., geb. ISBN 978-3-498-07387-9. Rowohlt-Verlag, Hamburg 2014). Preis € 14,95. Auch als E-Book erhältlich (ISBN: 978-3-644-04701-3)
- **Akteure** Martin Walser und Susanne Klingenstein
- **Moderator** Siegmund Kopitzki
- **Ablauf**

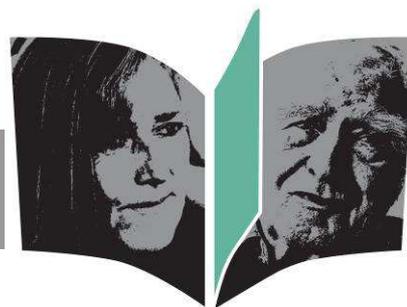
20:00 Uhr	▪ Begrüßung durch Oswald Burger (Vorsitzender des veranstaltenden Vereins Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V.)
	▪ Grußwort von Sabine Becker (Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Überlingen)
	▪ Einführung in den Abend durch Oswald Burger
20:10 Uhr	Anmoderation, Vorstellung der Autoren und Bücher durch Siegmund Kopitzki
20:20 Uhr	Lesung von Susanne Klingenstein
20:55 Uhr	Lesung von Martin Walser
21:20 Uhr	Podiumsdiskussion mit Martin Walser und Susanne Klingenstein, moderiert von Siegmund Kopitzki
21:35 Uhr	Abmoderation durch Oswald Burger
21:40 Uhr	geplantes Veranstaltungsende
	anschließend Büchertisch und Signierstunde von Martin Walser und Susanne Klingenstein
- **Förderer** Kulturstadamt der Stadt Überlingen

>>

Urlesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ 15.9.2014 ▪ Management und Kommunikation | c/o **hirthe | engel** GmbH | Mozartstraße 15 | 88662 Überlingen | Tel. +49(0)7551 9 36 55 94 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | E-Mail kulturtage@hirtheengel.de

Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch e.V. | Oswald Burger (Vorsitzender) | Postfach 10 12 14 | 88642 Überlingen | Tel. +49(0)7551 6 19 64 | E-Mail oswald.burger@gmx.de | Vereinsregister 52/96 bei Amtsgericht Überlingen | Steuer-Nr. 87018/03648 SG 2/23 | Konto DE77 6906 1800 0014 2450 06 bei Volksbank Überlingen eG (BIC GENODE61UBE)

Urlesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“
15. September 2014, 20:00 Uhr, Überlingen am Bodensee



Allgemein

- **Termin** Montag, 15. September 2014, 20 Uhr
- **Ort** Kursaal am See (Christophstr. 2 b , 88662 Überlingen)
- **Karten** € 10,00, € 9,00 (mit Überlinger Gästekarte), € 500 (Schüler, Studenten). Jede gültige Karte enthält einen Gutschein, der vor und nach der Veranstaltung am Büchertisch im Foyer des Kursaals beim Kauf des Buchs von Susanne Klingenstein *Mendele der Buchhändler* eingelöst werden kann.
- **Vorverkauf** Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Telefon +49(0)7551 947-1523) und an allen Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung sowie online unter www.reservix.de
- **Abendkasse und Bücherstand** 18:30 Uhr | **Saalöffnung** 19 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert.
- **Informationen** Telefon +49(0)7551 9 36 55 94 | Internet www.hirtheengel.de/kultur/veranstaltungen | E-Mail kulturtage@hirtheengel.de

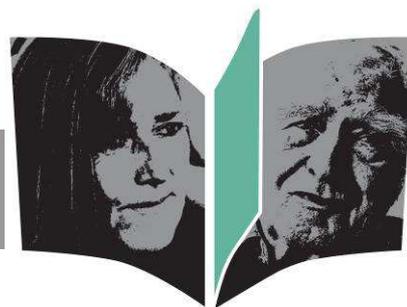
Inhalte

- **Mendele der Buchhändler | Sholem Yankev Abramovitsh (1836-1917)**
Mendele der Buchhändler (Mendele Moicher Sforim) ist eine Erfindung des literarischen Meisters Sholem Yankev Abramovitsh. Mendele fährt mit Pferd und Wagen durch die Ukraine, um Juden mit Büchern zu versorgen. Auf seinen Fahrten werden ihm Manuskripte angeboten, die er ediert und mit erläuternden Vorworten versehen herausgibt. Diese Fiktion hielt Abramovitsh vom Beginn seiner Karriere als jiddischer Schriftsteller im Jahr 1864 bis zu seinem letzten jiddischen Werk konsequent aufrecht. Bei Abramovitshs Tod 1917 war Mendele als Autor ebenso verstörender wie witziger jiddischer Romane überall bekannt und der Name Abramovitsh nahezu ausgelöscht. Warum Abramovitsh sich dieser Fiktion bediente, erklärt Susanne Klingensteins Buch, das die Entstehung der modernen jiddischen Literatur zwischen 1864 und 1900 nachzeichnet.
- **Martin Walser liest Sholem Yankev Abramovitsh – und entdeckt die Welt der jiddischen Literatur**
In seinem neuen Essay ist Martin Walser ganz Leser und Entdecker, und als solcher bereist er eine sonst kaum beachtete literarische Landschaft – die jiddische Literatur. Einem ihrer großen Autoren und Mitbegründer der modernen jiddischen Literatur, Sholem Yankev Abramovitsh, will er schreibend ein Denkmal setzen: ihm und seinem Werk, das er „ein Lesewunder“ nennt und in dem ihm ein Erzählen „unter einem Himmel voller Bedeutungen“ begegnet. Martin Walser ist begeistert von der Vielfalt der Sprachwelten, die sich ihm darin eröffnet. Die enthusiastische Leseerfahrung, die in seinem Essay ihr Echo findet, lässt auch einen Autor in neuem Licht erscheinen, zu dem er seit seinen Anfängen immer wieder zurückgekehrt ist: Franz Kafka. So ist Martin Walsers Essay nicht nur die Erkundung einer vernichteten Lebenswelt, sondern auch eine emphatische Einladung an das Publikum, sich in diesen wieder entdeckten Landstrich der Literatur zu begeben: „Ich hoffe, es gehe jedem Leser so: Man möchte diese Sprache sprechen.“

Medienkontakt

hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH | Mozartstraße 15 | D-88662 Überlingen am Bodensee
Telefon +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | presse@hirtheengel.de

Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“
15. September 2014, 20:00 Uhr, Überlingen am Bodensee



MEDIENINFORMATION

Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur

UR-LESUNG MIT MARTIN WALSER UND SUSANNE KLINGENSTEIN

Montag, 15.9.2014 | 20 Uhr | Kursaal am See (Christophstr. 2 b, 88662 Überlingen)

(Überlingen, 29.8.2014) Seit Jahren streiten sie sich privat: über Kafka, über Schreiben und Lesen und über die jüdische Welt. Jetzt legen sie ihre Bücher über einen der größten Erzähler der jiddischen Literatur vor. Der Schriftsteller Martin Walser, der über Kafka promovierte, und die Literaturwissenschaftlerin Susanne Klingenstein (Harvard Medical School) lesen am 15. September 2014 um 20 Uhr in Überlingen aus ihren Büchern und führen danach ein Gespräch – zum ersten Mal öffentlich.

Im September erscheinen zwei Werke auf dem deutschen Buchmarkt, die einzigartig im Literaturgeschehen sind: Susanne Klingensteins opulentes, spritzig geschriebenes wissenschaftliches Werk *Mendele der Buchhändler. Leben und Werk des Sholem Yankev Abramovitsh* (Harrassowitz) und Martin Walsers Antwort *Shmekendike blumen. Ein Denkmal für Sholem Yankev Abramovitsh* (Rowohlt). Im Zentrum steht der jiddische Satiriker Abramovitsh, ein Autor von hinreißender Komik, die er der Tragik des jüdischen Lebens im zaristischen Russland abrang. Klingenstein nennt ihn den „Flaubert der jiddischen Literatur“, der seine Literatursprache allerdings erst erfinden musste. Walser schätzt die sprachliche Raffinesse der Romane Abramovitshs und sieht für sich persönlich die Besonderheit dieses Autors auch in der Tragik der deutschen Geschichte: „In mir dominiert die Mitteilung, dass wir dieses Volk umbringen wollten und zu Millionen umgebracht haben. Und dieses Volk ist mir jetzt, erst jetzt, wirklich bekannt geworden.“

Beide Autoren lassen einen spannenden, einmaligen Literaturabend erwarten, der dem Publikum tiefe Einblicke gestattet in das jüdische Leben, das die europäische Kultur prägte und von ihr geprägt wurde. Die Veranstaltung wird anlässlich des 15. Europäischen Tags der Jüdischen Kultur (14.9.2014) von der Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e.V. ausgerichtet.

Die Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ als Premiere

Martin Walser lebt und arbeitet seit rund 50 Jahren in Überlingen am Bodensee. Hier suchte ihn die amerikanische Literaturwissenschaftlerin Susanne Klingenstein vor sechs Jahren auf, und ein literarischer Dialog begann, zu dem schon Martin Walsers Amerikareise 2011 gehörte und der jetzt auch in Deutschland öffentlich wird. Es lag nahe, die Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ am Bodensee, den beiden lieb, stattfinden zu lassen.

Am 15. September 2014 stellen Martin Walser und Susanne Klingenstein im Rahmen der von Siegmund Kopitzki moderierten Abendveranstaltung ihre Bücher erstmals gemeinsam vor und tragen ihre fruchtbare, bislang privat geführte Auseinandersetzung über Franz Kafka, über Schreiben und Lesen und über die jüdische Welt zum ersten Mal in die Öffentlichkeit.

Urlesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ 15.9.2014 • Management und Kommunikation | c/o **hirthe | engel** GmbH | Mozartstraße 15 | 88662 Überlingen | Tel. +49(0)7551 9 36 55 94 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | E-Mail kulturtag@hirtheengel.de

Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch e.V. | Oswald Burger (Vorsitzender) | Postfach 10 12 14 | 88642 Überlingen | Tel. +49(0)7551 6 19 64 | E-Mail oswald.burger@gmx.de | Vereinsregister 52/96 bei Amtsgericht Überlingen | Steuer-Nr. 87018/03648 SG 2/23 | Konto DE77 6906 1800 0014 2450 06 bei Volksbank Überlingen eG (BIC GENODE61UBE)

Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“
15. September 2014, 20:00 Uhr, Überlingen am Bodensee



Die Überlinger Ur-Lesung bildet den Auftakt zu einer Lesereise, die das ungewöhnliche Autoren-Duo u. a. nach Karlsruhe, Heidelberg, Düsseldorf, Wuppertal, München und Berlin führen wird.

Für die Überlinger Ur-Lesung sind Karten zum Preis von € 10,00 (Ermäßigungen) bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. +49(0)7551 947-1523) und an allen Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung sowie online unter www.reservix.de erhältlich. Abendkasse und Bücherstand öffnen am 15. September 2014 um 18:30 Uhr, der Saal um 19 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert. Jede gültige Karte enthält einen Gutschein, der vor und nach der Veranstaltung am Büchertisch beim Kauf des Buchs von Susanne Klingenstein *Mendele der Buchhändler* eingelöst werden kann.

Im Anschluss an die Ur-Lesung haben sich beide Autoren zu einer Signierstunde bereit erklärt.

Die Vorgeschichte

Susanne Klingenstein, die in Boston, Massachusetts, lebt und dort einer jüdischen Gemeinde angehört, lernte Martin Walser 2008 kennen, als sie für einen zur Veröffentlichung im *Weekly Standard* (Washington) bestimmten Artikel über das Thema „Zehn Jahre nach der Paulskirchen-Rede“ recherchierte und den Schriftsteller in Überlingen besuchte.

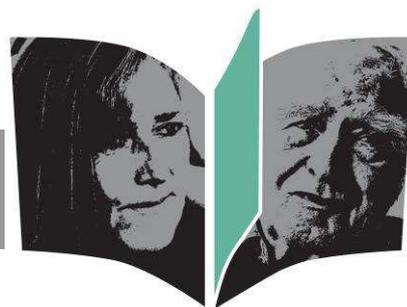
Die daraus entstandene, bis heute währende Freundschaft ist von lebhaftem gegenseitigem Interesse geprägt – vor allem von gegensätzlichen Auffassungen, wie Literatur auszulegen sei. Die Auseinandersetzung erhielt im Sommer 2010 Zündstoff, als Klingenstein Walsers Novelle *Mein Jenseits* mit dem metaphorisch intensiven Schreiben jüdischer Schriftsteller wie Kafka und Abramovitsh verglich. Während Walser auf dem wörtlichen Sinn insistierte, beharrte Klingenstein auf einer metaphorischen, aus der jüdischen Tradition gewonnenen Auslegung. Bei den Diskussionen zeigte sich, dass für Martin Walser sowohl diese Tradition als auch die intellektuelle ostjüdische Welt ganz unbekannt waren. So versprach ihm Susanne Klingenstein im Jahr 2011: „Also, Herr Walser, jetzt schreibe ich mal ein Buch für Sie, das Ihnen erklärt, wie das jüdische Denken funktioniert. Dann werden Sie nicht nur sehen, dass die Juden, die gelehrten jedenfalls, in Texten leben, ja dass diese Texte gelebte Wirklichkeit werden, sondern auch, dass es ganz legitim ist, Ihre Novelle *Mein Jenseits* als große Metapher, vielleicht sogar als Allegorie zu lesen.“

Das Rohmanuskript von Klingensteins *Mendele der Buchhändler* erhielt Walser im Sommer 2012 – und war von Abramovitsh hingerissen. Dies gab den Anstoß zu seinem Essay *Shmekendike blumen* – als Replik auf Klingensteins Buch und als Manifest seiner Entdeckung der jiddischen Literatur, die ihm die Tragik der Ermordung der Juden noch einmal als großen Schmerz erfahrbar werden lässt. Beide Bücher erscheinen nun im September 2014.

Dimensionen

Geschichte

Durch die Auseinandersetzung mit der amerikanisch-jüdischen Literaturwissenschaftlerin Susanne Klingenstein einerseits und mit der jiddischen Literatur andererseits ergibt sich für Martin Walser die Möglichkeit, sein Verhältnis zur deutschen Geschichte seiner Generation noch einmal zu artikulieren. Dabei vertritt Susanne Klingenstein nach dem Tod von Marcel Reich-Ranicki und Frank Schirrmacher eine neue deutsche und amerikanische Generation.



Ästhetik

Martin Walser hegt größte Wertschätzung für Franz Kafka, über den er 1951 promovierte; Kafka und Goethe sind für ihn die beiden wichtigsten Autoren. Die Frage, wie Kafka zu lesen sei, gehört zu den zentralen Fragen der deutschen Literaturgeschichte. Das Interesse Kafkas an der jiddischen Literatur war groß, und doch war er sich gleichzeitig seiner Distanz zu ihr bewusst. Mit der Lektüre der Werke Abramovitshs betrat Martin Walser nun selbst das Terrain, nach sich dem Kafka gesehnt und in dem er seine jüdische Wurzeln vermutet hat.

Geistiges

Für Walser ist die Auseinandersetzung mit der jiddischen Literatur auch eine nie dagewesene Begegnung mit dem jüdischen Volk selbst, das er jetzt zum ersten Mal in jener Eigentümlichkeit kennenlernt, die es seit 1941 nicht mehr gibt. Diese Begegnung hat erlösende und befreiende Funktion. Walser beendet darum sein Essay *Shmekendike blumen* mit einem Kniefall: „Dass Menschen abgerichtet werden können, das zu tun, was sie dann taten, bleibt unfassbar. Mir fällt wieder ein der Klingenstein-Satz: ‚Die Literatur selbst ist das Gelobte Land im Exil.‘ Es ist sicher anmaßend, diesen Satz verstehen zu wollen. Und doch: Das Gefühl selbst will die Abramovitsh-Welt als ein Gelobtes Land erleben. Als etwas, wo man gefahrlos niederknien kann. Abramovitsh lädt dazu ein, ihm zu folgen in sein Gelobtes Land.“

Kurzbiografien der Autoren



MARTIN WALSER, 1927 in Wasserburg am Bodensee geboren, promovierte 1951 in Tübingen über das Werk Franz Kafkas. Für sein literarisches Werk hat er zahlreiche Preise erhalten, darunter 1981 den Georg-Büchner-Preis und 1998 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Außerdem wurde er mit dem Orden „Pour le Mérite“ ausgezeichnet und zum „Officier de l’Ordre des Arts et des Lettres“ ernannt. Zuletzt erschienen von ihm der Essay „Über Rechtfertigung. Eine Versuchung“, die Romane „Das dreizehnte Kapitel“ und „Die Inszenierung“ sowie „Meßmers Momente“ und „Schreiben und Leben. Tagebücher 1979-1981“. Der Schriftsteller lebt in Überlingen am Bodensee.

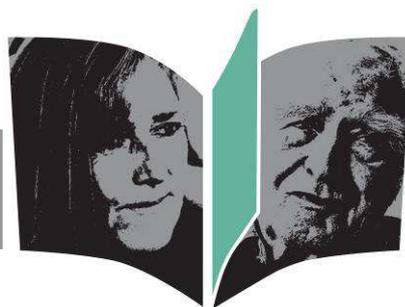
Bild: © Karin Rocholl



SUSANNE KLINGENSTEIN, 1959 geboren, studierte Germanistik, Philosophie, Geschichte und Amerikanistik an den Universitäten Heidelberg, Harvard (Cambridge, Mass.) und Brandeis (Waltham, Mass.). Sie promovierte 1991 in Heidelberg in Amerikanistik. Von 1988 bis 2001 lehrte sie Literatur an der Harvard University und am Massachusetts Institute of Technology, beide in Cambridge (Mass.). Sie legte zwei Bücher und zahlreiche Aufsätze auf dem Gebiet der amerikanisch-jüdischen und jiddischen Literatur und Kultur vor und ist seit vielen Jahren freie Mitarbeiterin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und des Weekly Standard (Washington, D.C.). Seit 2001 ist Susanne Klingenstein als Lektorin an der Harvard-MIT Division of Health Sciences and Technology tätig mit dem Aufgabenbereich der humanistischen und philosophischen Erziehung von Medizinwissenschaftlern.

Bild: Rachel Klingenstein

Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“
15. September 2014, 20:00 Uhr, Überlingen am Bodensee



BILDMATERIAL

Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur

UR-LESUNG MIT MARTIN WALSER UND SUSANNE KLINGENSTEIN

Montag, 15.9.2014 | 20 Uhr | Kursaal am See (Christophstr. 2 b, 88662 Überlingen)

Folgende Bilder stehen als JPG-Dateien (RGB) und als TIF-Dateien (CMYK) in der Auflösung 300 dpi bei mindestens 15 x 10 cm zur Verfügung. Gern schicken wir sie Ihnen per E-Mail zu. Anfragen richten sie bitte an E-Mail presse@hirtheengel.de. Der Versand erfolgt in der Regel sofort, jedenfalls innerhalb eines Tages.



Bild 01

Mendele der Buchhändler



Bild 02

Susanne Klingenstein
(Foto: Rachel Klingenstein)



Bild 03

Susanne Klingenstein
(Foto: Rachel Klingenstein)



Bild 04

Susanne Klingenstein
(Foto: Rachel Klingenstein)



Bild 05

Susanne Klingenstein
(Foto: Rachel Klingenstein)



Bild 06

Martin Walser
(Foto © Karin Rocholl)



Bild 07

Martin Walser
(Foto © Karin Rocholl)



Bild 08

Martin Walser
(Foto © Karin Rocholl)



Bild 09

Buchumschlag Susanne Klingenstein: Mendele der Buchhändler
(Foto: Harrassowitz-Verlag, Wiesbaden)



Bild 10

Buchumschlag Martin Walser: Shmerendike Blumen
(Foto: Rowohlt-Verlag, Hamburg)

Fotobestellung und Medienkontakt

hirthe | engel Kultur + Kommunikation GmbH | Mozartstraße 15 | D-88662 Überlingen am Bodensee
Telefon +49(0)7551 93 71 85 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | presse@hirtheengel.de

Urlesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ 15.9.2014 • Management und Kommunikation | c/o hirthe | engel GmbH | Mozartstraße 15 | 88662 Überlingen | Tel. +49(0)7551 9 36 55 94 | Fax +49(0)7551 93 68 39 | E-Mail kulturtag@hirtheengel.de

Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch e.V. | Oswald Burger (Vorsitzender) | Postfach 10 12 14 | 88642 Überlingen | Tel. +49(0)7551 6 19 64 | E-Mail oswald.burger@gmx.de | Vereinsregister 52/96 bei Amtsgericht Überlingen | Steuer-Nr. 87018/03648 SG 2/23 | Konto DE77 6906 1800 0014 2450 06 bei Volksbank Überlingen eG (BIC GENODE61UBE)